

## **BGer 8C 411/2016 vom 20. Juni 2016**

Bundesgericht, 2016-06-20, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/bger\\_8C\\_411\\_2016](https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/bger_8C_411_2016)

FR: TF 8C 411/2016 du 20 juin 2016

IT: TF 8C 411/2016 del 20 giugno 2016

### **Regeste**

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

### **Volltext**

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 20.06.2016 8C 411/2016 (8C\_411/2016)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 20.06.2016 8C 411/2016  
(8C\_411/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
20.06.2016 8C 411/2016 (8C\_411/2016)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_411/2016  
Urteil vom 20. Juni 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,  
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführerin, gegen Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36,  
8090 Zürich, Beschwerdegegner. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung),  
Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 2. Mai  
2016. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 7. Juni 2016 gegen den Entscheid des  
Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 2. Mai 2016 betreffend den Erlass von  
Gerichtskosten, in Erwägung, dass gemäss Art. 83 lit. m BGG die Beschwerde in  
öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten unzulässig ist gegen Entscheide über den Erlass von  
Abgaben, dass Gerichtsverfahrenskosten Abgaben im Sinne dieser Bestimmung sind (statt  
vieler Urteil 2D\_51/2015 vom 15. September 2015), dass daher die Beschwerdeschrift als  
subsidiäre Verfassungsbeschwerde ( Art. 113 ff. BGG ) entgegen zu nehmen ist (statt vieler  
Urteil 2D\_51/2015 vom 15. September 2015), dass mit subsidiärer Verfassungsbeschwerde  
nur die Verletzung von verfassungsmässigen Rechten gerügt werden kann ( Art. 116 BGG  
) , worauf die Vorinstanz denn auch in ihrer Rechtsmittelbelehrung ausdrücklich  
hingewiesen hat, dass aber nichts Derartiges vorgebracht wird, dass dieser  
Begründungsmangel offensichtlich ist, weshalb auf die Beschwerde im vereinfachten  
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit Art. 117 BGG nicht einzutreten ist,  
dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten  
verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es  
werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem  
Bezirksrat Zürich schriftlich mitgeteilt. Luzern, 20. Juni 2016 Im Namen der I.  
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard  
Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.